

Know-how-Händler aus Meilen

Auf «Starmind» denken Superhirne

Pascal Kaufmann erschliesst das Wissen der Welt in einem neuartigen Online-Netzwerk. Auf «Starmind.com» liefern Fachleute individuelle Antworten auf knifflige Fragen.

Er überlässt in seinem Leben wenig dem Zufall: Dass sich Pascal Kaufmann vor drei Jahren ausgerechnet an der Rosengartenstrasse in Meilen niedergelassen hat, kommt deshalb nicht von ungefähr: «Das war geplant, und ich genieße es nun auch sehr hier. Das Umfeld stimmt, der Steuerfuss stimmt, die Lebensqualität ist hoch – nach harter Arbeit ein Bad im See zu nehmen ist etwas Herrliches.»

Prämien für die Superhirne

Der 31-jährige ETH-Biologe und Hirnforscher am Labor für künstliche Intelligenz der Uni Zürich wohnt aber nicht nur in Meilen, er arbeitet auch hier: Der Stammsitz seiner im Juni 2010 aus der Taufe gehobenen Starmind International AG befindet sich in seiner Wohnung an der Rosengartenstrasse. Begonnen hat man also bescheiden, wie es sich für ein innovatives Start-up-Unternehmen gehört. Inzwischen arbeiten aber bereits fünf Angestellte in Büros in Zürich für CEO Pascal Kaufmann und Mitgründer CTO Marc Vontobel (27), der übrigens in Feldmeilen aufgewachsen ist.

Starmind ist eine Wissensplattform im Internet, eine Art Know-How-Börse für Superhirne, die brillante Forscher, kreative Denker und «Talente» auf der ganzen Welt vernetzen will. Das Niveau soll dabei deutlich höher sein als bei ähnlichen Internet-Portalen, wo man online Fragen stellen kann, denn hier liefern eben am liebsten «Genies» kluge Antworten in ihren Spezialgebieten und sind dabei Teil eines Social Network, ähnlich facebook. Wer viele gute Arbeiten liefert, erhält zudem Prämien und Zertifikate – letztere können beispielsweise bei der Jobsuche im «echten Leben» nützlich sein.

Die fragen, die es wissen

Neben den Mitgliedern von Starmind selber können aber auch Aussenstehende oder Firmen auf drängende Fragen fundierte Lösungsvorschläge erhalten. Einfache Antworten sind gratis und für alle sichtbar, je komplizierter es wird, desto teurer ist auch die Lösung. Von gehandelten, also bezahlten Lösungen erhält Starmind eine Kommission. Das System scheint zu funktionieren - heute hat die Wissensplattform bereits 8000 registrierte Benutzer, und insgesamt 2500 Lösungen wurden bisher gegen Prämie gehandelt. «99,9 Prozent des Wissens ist ausserhalb des eigenen Gehirns oder der eigenen Firma angesiedelt. Also werden immer mehr Einzelpersonen und Unternehmen auf externe Denkleistungen zurückgreifen wollen», sagt Pascal Kaufmann. «Statt dass man sich Antworten mühsam mit Hilfe von Recherchen und Google selber



Pascal Kaufmann, Gründer von «Starmind.com», möchte am liebsten mit mehreren Hirnen gleichzeitig denken. Golden müssen sie allerdings nicht zwingend sein.

zusammensucht, ist es doch viel besser, sich die Zeit dafür zu sparen und direkt Know-how-Träger weltweit denken zu lassen.»

Ehrgeizige Ziele

Er selber denkt übrigens auch gern, findet aber, ein Genie sei er keinesfalls. Alles, was er erreicht habe – vom Flugbrevet über seine Tätigkeiten als Consultant, Immobilienhändler, Banker und Hirnforscher bis zur Tatsache, dass er Altgriechisch und Latein beherrscht – sei eigentlich nur seinem grossen Ehrgeiz zu verdanken: «Ich glaube, mein grösstes Talent ist es, dass ich Menschen packen und begeistern kann. Das habe ich vermutlich in den Genen.» Die Überzeugungsarbeit scheint zu wirken: Namhafte Investoren haben bereits rund eine halbe Million Franken in Starmind investiert. Das längerfristige Ziel der beiden Gründer geht indessen noch über das Beantworten von einzelnen Fragen hinaus: «Wir möchten Expertenwissen weltweit kartographieren und nutzbar machen.» (ka)

«Wie viele Blätter hängen an einem Baum?»

Typische Fragen, wie sie auf www.starmind.com beantwortet werden

- «Wie sehen neuartige Ansätze zur Gewinnung von Neukunden im Private-Banking-Bereich aus?»
 - «Wer findet einen Rechtschreibfehler in meiner Diplomarbeit?»
 - «Was antworte ich meinem Kind, das mich nach der Anzahl Blätter an einem Baum fragt?»
 - «Welches sind 3 Gründe, die gegen eine Fixhypothek sprechen?»
-